V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

24

Mittwoch, 24. März 1954

Jahrgang 59

Dr. Alfred Neumann:

Die Ausgrabungen in Heiligenstadt

Über die erste Grabung, die 1952 durch die ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien in der Jakobskirche von Heiligenstadt durchgeführt wurde, sind im Amtsblatt der Stadt Wien (Jahrg. 57, Heft 89, S. 1 f.) und in der Zeitschrift „Der Mittelschullehrer und die Mittelschule" (Jahrg. 2, Nr. 3, S. 13 ff.) die ersten Vorberichte gegeben worden. Im vergangenen Jahr konnten nun die Grabungen fortgesetzt und innerhalb der Kirche sowie unmittelbar um dieselbe abgeschlossen werden.

Die Grabung des Jahres 1952 brachte, wie in den angeführten Berichten bereits ausgeführt wurde, innerhalb der Kirche rund einen Meter unterhalb des Kirchenbodenniveaus römische Baureste zum Vorschein, die ein Mauerviereck, von außen gemessen 6 × 6,50 m, ergaben. Schon dabei fiel es auf, daß die Mauerkonstruktion nicht überall die gleiche ist. Während bei drei Mauerzügen die Bestandteile — es handelt sich um grobe, unbehauene Bruchsteine — mit Kalk gebunden sind, zeigt die vierte, die aus behauenen Bruchsteinen besteht, Lehm als Bindemittel. Diese Mauer verläuft nahezu parallel zu der linker Hand vom Kirchenhaupteingang befindlichen und westöstlich verlaufenden Längsaußenmauer der Kirche und weist einen Eingang auf. Die gleiche Bindung mit Lehm zeigt aber auch die fünfte Mauer, die unter einem schwachen stumpfen Winkel von der erwähnten vierten Mauer südwärts abgeht und die dort zum Chor liegende Nordsüdmauer des römischen Baues mit Kalkbindung überschneidet.

Auch sonst war der so gewonnene Baugrundriß nicht klar. Während an zwei Ecken je zwei sockelartige Vorsprünge sich befanden, ein weiterer nahezu an der Mitte der zum Kirchenhaupteingang liegenden Nordsüdmauer des römischen Baues, ist an den übrigen Enden — abgesehen von einem kleinen Ansatz — von sockelartigen Vorsprüngen nichts zu sehen. Aus dem Profil ergab sich weiter, daß die Pfeiler, von denen die sockelartigen Vorsprünge bloß Reste darstellen, nicht des Geländes wegen zur Stützung der Mauern errichtet worden waren, sondern offenbar einen anderen Sinn hatten. Alles in allem genommen, war es also sehr fraglich, ob mit den 1952 freigelegten römischen Mauerzügen der Gesamtgrundriß des römischen Baues bereits gegeben war. Hier konnte nur eine zweite Grabung außerhalb der Kirche Klarheit bringen.

Begonnen wurde an der Nordseite der Kirche, wo die größte Wahrscheinlichkeit der Fortsetzung des römischen Baues gegeben war. Hier kamen nun in der Tat Mauerzüge zum Vorschein, die mit den bereits aufgedeckten im Zusammenhang stehen. Es ergab sich so der Gesamtgrundriß eines römischen Baues in Form eines Rechteckes von, außen gemessen, rund 12 m Länge und rund 6,5 m Breite. Nicht berücksichtigt sind bei diesen Maßangaben die Pfeiler. Diese waren so verteilt, daß sich je drei an den Breitseiten und wahrscheinlich je fünf an den Längsseiten befanden. Die 75 cm breiten Pfeilerreste sind wie die ebenso breiten Mauerzüge nicht überall erhalten. Der nordöstliche Teil des Baues ist nahezu gänzlich zerstört. Dabei handelt es sich um verschiedene Zerstörungen. Die jüngste reicht in die Zeit zurück, als die romanische Kirche gebaut wurde, also in das 12. Jahrhundert. Eine zweite ist dadurch ersichtlich, daß sich, wie erwähnt, Mauern mit

O N S W

0 1 2 3 4 5m

WIEN XIX

HEILIGENSTADT, ST. JAKOB

1. Periode

Römische Baureste

2. Periode

Aufgehende Mauern der heutigen Kirche

GRABUNG 1952/1953

Photo: Lichtbildwerkstätte Alpenland

Aus zwei mach drei

In der städtischen Großgarage in der Siebenbrunnenfeldgasse in Margareten waren am 17. März wieder einmal die Spezialfahrzeuge und Geräte der Magistratsabteilung für Straßenpflege aufgefahren. Der kleine „Autosalon" diente den Delegierten der Frühjahrsfachtagung für Städtereinigung, die gegenwärtig in Wien abgehalten wird, zur Information über den Fuhrpark der städtischen Straßenpflege und Müllabfuhr. Oberbaurat Dipl.-Ing. Kojetinsky, der Leiter der Magistratsabteilung für Straßenpflege, konnte im Laufe des Vormittags auch die Stadträte Bauer, Resch und Thaller sowie den Magistratsdirektor und den Baudirektor begrüßen.

Außer den vielen, den Wienern bereits bekannten Geräten, wie Schneepflüge, Kehrmaschinen, Eisbrecher, Straßenstaubsauger, Wasch- und Sprengwagen sowie Mehrzweckfahrzeuge, kann die Straßenpflege heuer wieder mit einigen interessanten Neuerungen aufwarten. So hat man eine neue Type der Wibromüllwagen entwickelt, bei der durch Vereinfachungen und Verbesserungen ein bedeutendes Kostenersparnis erzielt werden konnte. Der neue Wagen, der gegenwärtig erprobt wird, verwendet korrosionsfestes Spezialblech von der VÖEST, das billiger, aber genau so gut wie das bisher verwendete Aluminiumblech ist. Die niedrigeren Einschüttöffnungen erleichtern dem Personal die Arbeit. Die Stopferplatte, die den Mist zusammendrückt, braucht nicht mehr vom Fahrer, sondern kann vom Ladepersonal direkt betätigt werden, so daß das Zusammenstopfen auch während der Fahrt geschehen kann. Dieser neue Müllwagen gestattet zum erstenmal ein kontinuierliches Beladen, ohne komplizierte Stopfeinrichtungen, die ständig in Betrieb sein müssen, wie Schneckengewinde und ähnliches. Durch die Vereinfachungen ist es möglich, mit demselben Kostenaufwand, den bisher zwei der üblichen Müllabfuhrwagen erforderten, drei solcher Wagen anzuschaffen.

Neu sind auch zwei Hauskehrichtabfuhrwagen, die ähnlich wie der Gefäßliftwagen für die Straßenkehrichtgefäße die Coloniakübel hydraulisch bzw. mit Preßluft hoch-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Lehmbindung finden, die die mit Kalkbindung überschneiden und zerstörte Teile derselben ausfüllen. An Mauern mit Lehmbindung konnten außer den bereits angeführten drei weitere in dem neu aufgedeckten Teil des Baues außerhalb der Kirche freigelegt werden.

Damit ergeben sich zwei Bauperioden, und zwar eine, die nur einen rund 11,5 m großen rechteckigen Raum aufweist und durch Mauern mit Kalksteinbindung charakterisiert ist, und eine zweite, die durch Mauern mit Lehmbindung gekennzeichnet ist. Diese Mauern flicken, wie bemerkt, zerstörte Teile der Mauerzüge mit Kalksteinbindung aus. Bloß eine ist deshalb aufgeführt worden, um den 11,5 m großen rechteckigen Raum in zwei kleinere von nahezu je 25 qm zu teilen. Der Bau ist also gleichzeitig im Innern umgestaltet und möglicherweise seiner ursprünglichen Bestimmung entzogen worden. Das heißt mit anderen Worten, der Bau, dessen Grundmauern Kalkbindung aufweisen, ist der ältere, der, dessen Mauern mit Lehm gebunden sind, der jüngere. Das wird auch dadurch befürwortet, daß die Fundamentierung des Baues mit lehmgebundenen Mauern höher liegt.

Was die nähere Datierung betrifft, so fällt ins Gewicht, daß die jüngeren Mauerzüge nur Ziegelmaterial mit Stempelformen einschließen, die auf das Ende des zweiten und den Anfang des dritten Jahrhunderts n. Chr. weisen. Dagegen kommen Ursicinus- und Bonosusziegel nur als Bestandteile des 1952 aufgedeckten Erwachsenengrabes in der rechten oberen Ecke des römischen Baues vor. Da die Breite der kalkgebundenen Mauern genau der Breite jener entspricht, die im Raum der Kläranlage in Inzersdorf als wahrscheinlich der Zeit vor dem großen Markomanneneinfall angehörig erwiesen werden konnten, so erscheint es nicht unmöglich, daß das Ziegelmaterial der lehmgebundenen Mauern aus dem älteren Bauwerk stammt, vorausgesetzt, daß zu dessen Errichtung überhaupt Ziegel verwendet wurden. Sollte das nicht der Fall gewesen sein, dann wäre die jüngere Bauperiode durch die erwähnten Ziegeleinschlüsse in das Ende des zweiten und den Anfang des dritten Jahrhunderts datiert. Eine rasche Wiederinstandsetzung eines in den Markomannenkriegen zerstörten Baues wäre verständlich und ist zum Beispiel unter dem Hohen Markt 3 auch nachgewiesen worden. Auch hier wurde Lehm als Bindemittel für Ziegel verwendet.

Doch spricht die Lage des Einganges des jüngeren Baues an der Ostmauer gegen diese Datierung. Um das zu verstehen, muß die Bestimmung des alten Baues zunächst geklärt werden. Daß manches für eine militärische Bestimmung spricht, ist in der Literatur bereits vermerkt worden. Es ist da vor allem die Lage innerhalb eines rein militärischen Bereiches an der Donau. Etwa rund 1,5 km südlich der Jakobskirche liegen in einem Garten des vom Wertheimsteinpark, der Heiligenstädter Straße, der Bauernfeld- und Pokornygasse umgrenzten Bereiches (früher Grundstück Döblinger Hauptstraße 90) römische Ruinen, von denen Friedrich Kenner 1872 einen Teil entdeckt und auf einen Wachtturm bezogen hat. Ein anderer durch Funde bezeugter römischer Militärbau lag in Grinzing, dort, wo heute der Trummelhof steht, also ebenfalls 1,5 km von der Jakobskirche entfernt. Sicher sind das nicht die einzigen römischen Militäranlagen in dem Bereich Grinzing, Nußdorf, Heiligenstadt, Döbling gewesen. Ein zweites wesentliches Moment, das für die militärische Bestimmung des römischen Baues im Gebiet der Jakobskirche in Heiligenstadt spricht, ist seine Grundrißform. Es ist die der als Magazine bekannten römischen Bauten, wie sie beispielsweise auf dem Galgenberg in Hüfingen (Baden), in Weißenburg (Bayern) und nicht weit davon in Theilenhofen ausgegraben wurden. Die Pfeiler sind hier nicht des Geländes wegen angesetzt worden, sondern bilden die Verstärkung der Mauern wegen des auf diese durch die magazinierten Objekte möglicherweise ausgeübten Drucks. Noch ein wesentlicher Punkt kann für die Deutung als militärisches Objekt angeführt werden: Der Eingang des älteren Baues liegt, wie die Ausgrabung gezeigt hat, an der Westmauer, abgewendet von der Feindseite.

Wenn der jüngere Bau seinen Eingang an der Ostseite, also der Donau zugewendet, hat, dann ist das in einer Zeit wohl verständlich, da die Grenzverteidigung des römischen Reiches längst zusammengebrochen war und der Limes in allen seinen verschiedenen Anlagen jeglichen Sinn verloren hatte. Dann aber kann der jüngere Bau nicht mehr militärischen Zwecken gedient haben und muß frühestens an der Wende vom vierten zum fünften Jahrhundert entstanden sein. Ist das richtig, dann liegt es nahe, anzunehmen, daß das in den Mauern des jüngeren Baues verwendete Ziegelmaterial aus dem älteren Bau stammt, dieser also in der Zeit nach der Wiedereroberung des Wiener Raumes durch die Truppen des Kaisers Marc Aurel entstanden ist. Damit wäre ein Hinweis dafür gewonnen, daß der Kaiser Marc Aurel nicht nur das Lager Vindobona wieder aufbauen ließ und das von Lauriacum neu errichtete, sondern daß die von den Markomannen und Quaden für ihre Einbrüche in das römische Reich seit der Gründung des Legionslagers Vindobona immer mehr bevorzugte Strecke auch sonst stärker befestigt wurde.

Vor seiner endgültigen Zerstörung an der Wende vom vierten zum fünften Jahrhundert hat dieser Bau sicher noch Beschädigungen erfahren, die verschiedene Aufbauarbeiten erforderlich machten. Von solchen könnten möglicherweise die Ursicinus- und Bonosusziegel des spätantiken und frühchristlichen Erwachsenengrabes in der Südostecke des Baues stammen. Das ist um so wahrscheinlicher, als zur Herstellung des Grabes auch Ziegel mit Stempelformen des zweiten und dritten Jahrhunderts verwendet wurden. Wie dem aber auch sein mag, das Grab kann erst eingebaut worden sein, als der Bau seiner zweiten Verwendung bereits entzogen war, wahrscheinlich also im fünften Jahrhundert n. Chr.

Ob es sich bei dem ebenfalls schon 1952 aufgedeckten Gebilde in der Südostecke des unter der Kirche befindlichen Raumes des römischen Gebäudes wirklich um ein Grab handelt, ist sehr fraglich. Gegenüber dem Erwachsenengrab zeigt es nicht die bei spätantiken Gräbern übliche leichte Eintiefung des Bodens und besitzt außerdem eine Sickergrube. Seine Deutung als Taufbecken hat jedenfalls viel für sich.

Außer dem Erwachsenengrab und dem Kindergrab oder Taufbecken, die beide leer aufgefunden wurden, sind keine Spuren von irgendwelchen anderen Gräbern, Sarkophagen usw. feststellbar gewesen. Solche hätten sich aber finden lassen müssen. Denn gerade dort, wo Grabhäuser festgestellt wurden, wurde dies gerade auf Grund derartiger Spuren erst möglich.

Wer in dem Grab einmal bestattet worden ist, läßt sich mangels jeglicher Indizien derzeit nicht beantworten. Die Grabstelle galt aber zweifellos als locus sanctus, und die vorromanische Kirche, auf die verschiedene Spuren hinweisen, hat an dieser Stelle ihren Altar errichtet. Als die romanische Kirche gebaut wurde, muß die Kenntnis von diesem Grab noch lebendig gewesen sein. Denn die romanische Kirche hat den Raum des römischen Baues, in dem sich das Grab befindet, sichtlich umgangen.

Die Grabung des Jahres 1953, die am 8. Juli begonnen hatte, endete am 18. August. Die technische Leitung lag, wie im Vorjahr, in den bewährten Händen des Grabungstechnikers und Restaurators Gustav Viktor Mazanetz, der in Abwesenheit des Verfassers zeitweilig auch die Gesamtleitung innehatte und zu den erreichten Erfolgen wesentlich beigetragen hat. Das Bundesdenkmalamt, das Chorherrenstift Klosterneuburg und die Pfarre Heiligenstadt haben auch diesmal die Grabung wirksam gefördert.

Bei der Wiederinstandsetzung der Jakobskirche in Heiligenstadt, die gegenwärtig noch im Fluß ist, war es möglich, die ausgegrabenen Teile des römischen Baues innerhalb der Kirche mit dem Erwachsenengrab und dem vermutlichen Taufbecken dauernd zugänglich zu machen und zu restaurieren. Die keineswegs leichten Restaurierungsarbeiten wurden von der Museumsabteilung durch Herrn Mazanetz und Herrn Leopold Wolf durchgeführt.

(Fortsetzung von Seite 1)

heben und entleeren. Die beiden Wagen werden gegenwärtig erprobt, um festzustellen, welche Konstruktion sich im Betrieb besser bewährt. Alle diese Typen können mit einer Ladung den Inhalt von 150 Kübeln aufnehmen, das sind ungefähr 10 cbm gepreßter Mist.

Als weitere Neuerung präsentierte sich am 17. März bei der Geräteschau eine schmucke Kleinwaschmaschine mit 2200 l Inhalt, die für die Reinigung von Märkten und Schlachthöfen sowie von schmalen Straßen eingesetzt werden soll. Bisher konnten für diese Arbeiten keine der vorhandenen Maschinen verwendet werden. Die neue Kleinwaschmaschine ist auf einem „Jenbacher Büffel“ montiert und kann von einem Mann bedient werden, der mit einem Hebelgriff die Straßen besprengen oder waschen kann und auch den Wasserstrahl je nach Bedarf abschirmt. Wenn nötig, kann der ganze Aufbau abgehoben und zum Beispiel im Winter ein Sandstreuaufbau montiert werden, so daß auch dieses Fahrzeug vielseitig verwendbar ist.

Strauß-Ausstellung in der Stadtbibliothek

In der Reihe ihrer ständig wechselnden Kleinausstellungen zeigt die Wiener Stadtbibliothek eine Sonderschau „Johann Strauß Vater“. Anläßlich der 150. Wiederkehr seines Geburtstages wurde aus den reichen Beständen der Stadtbibliothek und des Historischen Museums der Stadt Wien eine Auswahl wertvoller Bild- und Schriftzeugnisse getroffen, die auf gedrängtem Raum einen eindrucksvollen Überblick über das Leben und Schaffen des Stammvaters der Strauß-Dynastie bietet.

Die Gedenkausstellung befindet sich im Lesesaal der Stadtbibliothek, Neues Rathaus, 1. Stock, und ist dort Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr frei zugänglich. Die Ausstellung bleibt bis Ostern geöffnet.

Das Wiener Gewerbe 1953:

16.945 „Löschungen" — 7961 neue Gewerbeberechtigungen

Am 1. Jänner 1953 trat die Gewerberechtsnovelle in Kraft, durch die das Untersagungsrecht aufgehoben wurde und das altösterreichische Handwerksrecht wieder in Geltung kam. Wie aus dem Jahresbericht der Magistratsabteilung für Gewerbewesen nun eindeutig hervorgeht, sind die Befürchtungen wegen einer Überschwemmung der Wirtschaft mit neuen Gewerbeberechtigungen grundlos gewesen.

Im Jahre 1953 wurden insgesamt 7961 Gewerbeberechtigungen erteilt, während es im Jahr vorher unter den alten Verhältnissen 7492 waren. Im einzelnen wurden im vorigen Jahr folgende Gewerbe angemeldet: 1024 freie Gewerbe, 3940 gebundene, 1627 handwerksmäßige und 1370 konzessionierte Gewerbe. Demgegenüber wurden im Jahr 1952 angemeldet: 1069 freie Gewerbe, 3641 gebundene, 1615 handwerksmäßige und 1167 konzessionierte Gewerbe.

Eine Gegenüberstellung ergibt, daß sich die Zahl der Neuanmeldungen um 45 freie Gewerbe verringerte, um 299 gebundene Gewerbe erhöhte, ebenso um 12 handwerksmäßige und 203 konzessionierte Gewerbe. Insgesamt also erhöhte sich die Zahl der neuen Gewerbeberechtigungen im Jahr 1953 um 469.

Die Zahl der Löschungen von Gewerbeberechtigungen betrug im Vorjahr 16.054; das sind um 8093 mehr als im Jahre 1952. Dieser Umstand ist teils auf die erhöhte Zahl der Gewerberücklegungen durch die Inanspruchnahme der Altersfürsorge zurückzuführen, zum anderen Teil auf Feststellungsbescheide über das Erlöschen von Gewerbeberechtigungen nach dem Handelskammermitgliedergesetz.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 11. März 1954

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 505/54; M.Abt. 33 — B 503/54.)

Die Herstellung und der Einbau von Schaltgerüsten für die öffentliche Beleuchtung mit einem Gesamtkostenbetrag von 160.000 S wird genehmigt. (Das Material im Werte von rund 1,080.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt).

Die Arbeiten werden je nach ihrem zeitlichen Anfall in Regie an die Firma Siemens-Schuckertwerke, 1, Nibelungengasse 15, vergeben.

Berichterstatter: GR. Dipl-Ing. Rieger.

(A.Z. 441/54; M.Abt. 30 — K 3/7/54.)

Der Umbau des Straßenunratskanals in der Apostelgasse, von der Baumgasse bis ONr. 28, im 3. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 170.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Bauunternehmung Oskar Gladt, 17, Dornbacher Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 456/54; M.Abt. 27 — J 4043 [J IV 43] 1/54.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten im Stiftungshause, 4, Heumühlgasse 5, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 123.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 392/54; M.Abt. 18 — Reg. XIX/27/53.)

In unwesentlicher Ergänzung beziehungsweise Abänderung des Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2791, Zl. M.Abt.18 — Reg. XIX/27/53, bezeichnete Gst. 363/3, Kat.G. Unter-Döbling, im 19. Bezirk, Paradisgasse 28, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden je nach ihrer Lage als seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Für die von diesen Fluchtlinien umschlossenen Bauflächen (im Antrags- und Detailplan rosa lasiert) wird die Bebauung mit Objekten, welche nur drei Hauptgeschosse und eine Höhe von maximal 9 m erhalten dürfen, festgelegt.

3. Alle sonstigen Bebauungsbestimmungen für das gegenständliche Grundstück bleiben unverändert.

(A.Z. 499/54; M.Abt. 26 — Sch A/23/54.)

Die Durchführung der Verbesserung der sanitären Einrichtungen in städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird mit einem Kostenerfordernis von 350.000 S genehmigt.

(A.Z. 467/54; M.Abt. 42 — X 26/53.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 10, Tolbuchinstraße, bei der Wienerfeld-Siedlung Ost und West sind der Firma Raimund Niedermeyer, 1, Bäckerstraße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 485/54; M.Abt. 27 — E XX/4/1/54.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 20, Lorenz Müller-Gasse 1, wird genehmigt.

(A.Z. 323/54; M.Abt. 18 — H 1/54.)

Für die Durchführung der Probebohrungen am FC Wien-Platz und Notnagelplatz im 10. Bezirk wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 611, Stadtregulierung, unter Post 28, Geländeaufnahmen (derz. Ansatz 35.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 497/54; M.Abt. 26 — Kr 37/36/54.)

Die Baumeisterarbeiten für den Pavillon A und die Infektionsaufnahme im Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, sind der Firma Schmid & Kosti, 7, Zieglergasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar 1954 zu übertragen.

(M.Abt. 28 — 2100/54)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der „Laufenden Bauleistungen". Erdarbeiten und Steinpflasterungen für die Bezirke 1—26.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 2. April 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

Die Anbotsunterlagen und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können ab 29. März 1954 in der M.Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Drucksorten, „Leistungsverzeichnis für Erdarbeiten und Steinpflasterungen", sowie der Anbotsvordruck, sind in der M.Abt. 28 zum Preise von 1 S bzw. —.50 S pro Stück käuflich ab 29. März 1954 erhältlich.

Die Anbote sind in der vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

*

(M.Abt. 21 — VA 41/54.)

Vergebung der Lieferung von 25.000 lfm Kunststeinstufen und dazugehörigen Kunststeinarbeiten.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 7. April, um 10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1, 1. Stock, Zimmer 1, während der Amtsstunden auf.

Die Zuschlagsfrist wird mit 8 Wochen festgelegt.

*

(M.Abt. 24 — 5318/54.)

Vergebung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Herzgasse-Dieselgasse-Alxingergasse, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 225 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 2. April, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Neues Amtshaus, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, 1, Neues Amtshaus, Ebendorferstraße, 4. Stock, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5428/7/54, 5423/4/54, 5437/5/54.)

Vergebung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau

ad 1. 2, Machplatz-Engerthstraße-Sturgasse, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 176 Wohnungen;

ad 2. 20, Stromstraße-Engerthstraße-Vorgartenstraße, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 5 bis 6 Wohngeschossen und 193 Wohnungen;
ad 3. 25, Vösendorf, Schönbrunner Allee, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 16 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am
ad 1. Donnerstag, dem 8. April, um 10 Uhr;
ad 2. Donnerstag, dem 8. April, um 11 Uhr;
ad 3. Mittwoch, dem 7. April, um 10 Uhr,
sämtliche in der M.Abt. 24, 1, Neues Amtshaus, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, 1, Neues Amtshaus, Ebendorferstraße, 4. Stock, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 420/54; M.Abt. 29 — H 147/54.)

Zur Beistellung von Arbeitskräften für die laufenden Erhaltungsarbeiten an den Anlagen der städtischen Hafenbahnen werden für das Jahr 1954 entsprechend dem jeweiligen Erfordernis die Firmen Franz Neuzil, 4, Gußhausstraße 4, und Dipl.-Ing. A. Winkler & Co., 1, Heßgasse 1, auf Grund ihrer Anbote vom 1. Februar 1954 zu gleichen Teilen herangezogen.

(A.Z. 433/54; M.Abt. 21 — VA 151/53.)

Dem Ansuchen der Firma Schmidtstahlwerke AG, 4, Schwindgasse 6, auf Gewährung einer verzinslichen Vorauszahlung wird im Sinne des Magistratsberichtes stattgegeben.

(A.Z. 439/54; M.Abt. 30 — K 3/8/54.)

Der Umbau des Straßenunratskanals, 3, Viehmarktgasse, von der Schlachthausgasse bis ONr. 4, wird mit einem Kostenerfordernis von 275.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Dr. Ing. A. Preslicka & Co, 13, Lainzer Straße 122, übertragen.

(A.Z. 442/54; M.Abt. 30 — K 1/1/54.)

Der Umbau des Straßenunratskanals, 1, Zelinkagasse, vom Franz Josefs-Kai bis zur Gonzagagasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 105.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 452/54; M.Abt. 27 — W XVI/V/1/54.)

Die Generalinstandsetzung des städtischen Hauses, 16, Redtenbachergasse 22—32, mit einem Gesamterfordernis von 225.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 501/54; M.Abt. 27 — E IX/43 u. E IX/47/1/54.)

Der Abbruch der städtischen Althäuser, 9, Marktgasse 11 und 13, wird genehmigt.

(A.Z. 464/54; M.Abt. 27 — G XXVI/27/2/54.)

Die Durchführung der Abbrucharbeiten für das städtische Althaus, 26, Weidling, Brandmayerstraße 1, wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Baufirma Baumeister Carl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Februar 1954 zu übertragen.

Die Ausgaben in der Höhe von 127.004 S sind auf A.R. 811/20 zu bedecken, die Einnahmen in der Höhe von 81.190 S auf E.R. 811/6 in Eingang zu nehmen.

(A.Z. 466/54; M.Abt. 42 — XXV/47/53.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 25, Rodaun, Elisenstraße, sind der Firma Karl Hummelt, 3, Hansalgasse 6, auf Grund ihres Antrages vom 15. Februar 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 404/54; M.Abt. 24 — 5421/8/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Volkgasse-Hanselmayergasse-Wattmanngasse, sind der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 413/54; M.Abt. 21 — VA 2/54.)

Die Lieferung von Bausanden für Bauten der Stadt Wien bis 31. März 1955 wird im Sinne des Magistratsberichtes an 32 Firmen zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 445/54; M.Abt. 21 — VA 33/54.)

Die Lieferung von Trassit, Styriacit und Kaminmörtelstoff bis 31. März 1955 wird im Sinne des Magistratsberichtes den Steirischen Montanwerken von Franz Mayr-Melnhof, Leoben, Donawitzer Straße 37, zu deren Anbotpreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 460/54; M.Abt. 24 — 5427/12/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe VIII, sind an die Firma Wibeba, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 463/54; M.Abt. 34 — 54.000/24/54.)

Für vorerst 100 Stück maschinell einzurichtende Waschküchen in den städtischen Wohnhäusern des Bauprogrammes 1953 wird die Lieferung der Waschmaschinen der Firma Austria, Vereinigte Emaillierwerke, Lampen- und Metallwarenfabrik AG, Wilhelminenstraße 80, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Februar 1954, die Lieferung der Zentrifugen der Firma Josef Jessernigg, Stockerau, Bahnhofstraße 6—8, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Februar 1954, die Lieferung der Boileröfen der Firma Franz Knotz, 19, Krottenbachstraße 112, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Februar 1954, die Lieferung und Montage der Turboventilatoren der Firma „Sirocco-Werke", 1, Biberstraße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Februar 1954 und die Lieferung und Montage der Kalorifer samt Zubehör dem Betrieb Heizwerkstätte der M.Abt. 32, 12, Malfattigasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Jänner 1954 übertragen.

Die Gesamtkosten von 999.280 S sind in den Krediten der einzelnen Wohnhausbauten bedeckt.

(A.Z. 300/54;M.Abt. 28 — 870/54.)

Für Mehrkosten durch Bauerweiterung und Materialmehrverbrauch wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, lfd. Nr. 277, Straßenörtliche Bedeutung (derz. Ansatz 91,478.000 S), eine sechste Überschreitung in der Höhe von 3,500.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 276/54; M.Abt. 24 — 5127/6/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 26. Jänner 1951, Pr.Z. 105/51, für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Wilhelmstraße 20—24, bewilligten Sachkredites von 3,000.000 S um 960.000 S auf 3,960.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 290/54; M.Abt. 24 — 5209/1/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 8. Februar 1952, Pr.Z. 269, für die Erbauung des Wohnhauses, 16, Ecke Koppstraße-Hippgasse, bewilligten Sachkredites von 2,290.000 S um 116.000 S auf 2,406.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 465/54; M.Abt. 24 — 5406/7/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 9, Wiesengasse 19—21, sind der Firma Dill & Co., 4, Rubensgasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 468/54; M.Abt. 19 — W 23/3/54.)

1. Der von dem Architekten Hanns Miedel, 7, Neubaugasse 76, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben 23, Schwechat, Schulplatz, unbenannte Gasse mit 64 Wohnungen, Motorradeinstellraum, Kinderwagen- und Fahrradeinstellräume, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 7360 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 469/54; M.Abt. 19 — W 26/4/54.)

1. Der von dem Architekten Hans Steineder, 15, Sechshauser Straße 77, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz, mit 35 Wohnungen, 2 Lokale zu 90 qm, 1 Wähleramt der Post- und Telegraphendirektion mit 153 qm wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4700 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 470/54; M.Abt. 19 — W 17/6/54.)

1. Der von dem Architekten Felix Hasenöhrl, 1, Drachengasse 3, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 17, Jörgerstraße 38, mit 26 Wohnungen, 4 Lokalen mit zusammen 315 qm wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3680 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 471/54; M.Abt. 19 — W 21/6/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 21, Schenkendorfgasse—Plankenbüchlergasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Baurat Prof. Otto Schönthal, 3, Ungargasse 4, nach seinem Anbot vom 24. Februar 1954 um die Architektengebühr von 95.687 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 95.687 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 472/54; M.Abt. 19 — W 18/8/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 18, Plenergasse Nr. 12—14, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Fritz Rollwagen, 7, Lindengasse 53, nach seinem Anbot vom 24. Februar 1954 um die Architektengebühr von 66.333 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 66.333 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 506/54, M.Abt. 18 — Reg/II/3/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2841, M.Abt. 18 — Zl.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Reg/II/3/54, mit den roten Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet an der Ecke Scherzergasse-Lampigasse im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien festgelegt. Gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die mit den roten Buchsaben Ö.Z. bezeichnete Fläche wird aus der öffentlichen Verkehrsfläche ausgeschieden und in den Bauplatz für öffentliche Zwecke einbezogen.

(A.Z. 405/54; M.Abt. 24 — 5430/4/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 1, Johannesgasse 9—13, auf den stadteigenen Gsten. 988, E.Z. 531, 989/1, E.Z. 529, 990/1, E.Z. 527 und den Gsten. 989/1, 990/2, 990/3, ö. G. des Gdb. Innere Stadt enthaltend 52 Wohnungen, 4 Geschäftslokale, Büroräume und Betriebsräume für die Straßenpflege nach vorhergegangener Abtragung der auf dem Gst. 990/1 noch befindlichen Bombenruine wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5430/54 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Lad. Hrdlicka mit einem Kostenerfordernis von 5,830.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1954 erforderliche Baurate von 2,900.000 S ist auf Ausgaberubrik 617/51 des Voranschlages 1954 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 409/54; M.Abt. 24 — 5429/4/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Wohnhausneubaues, 8, Pfeilgasse 8—10, auf den stadteigenen Gsten. 901, E.Z. 272 und 904/1, E.Z. 276 des Gdb. Josefstadt, wird nach dem zu Zl. M.Abt. 24 — 5429/54 vorgelegten Entwurf des Architekten Ziv.-Ing. Heinrich Reitstätter mit einer Kostensumme von 5,250.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 3,500.000 S für das Jahr 1954 ist im Voranschlag 1954 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in dem Voranschlag des nächsten Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 406/54; M.Abt. 24 — 5434/2/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 13, Auhofstraße, Bossigasse, Premreinergasse, Mantlergasse mit 173 Wohnungen, 2 Geschäftslokalen, auf den stadteigenen Gsten. 13/22, E.Z. 248, 13/8, E.Z. 244, 12/18, E.Z. 243, 13/11, E.Z. 237, der Kat.G. Hietzing nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5434 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 mit einer Kostensumme von 15,600.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 9,000.000 S für das Jahr 1954 ist im Voranschlag 1954 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind im Voranschlag des nächsten Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 288/54; M.Abt. 24 — 5413/3/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat, weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 15, Löschenkohlgasse 3, auf dem stadteigenen Gst. 206/193, E.Z. 945 des Gdb. Fünfhaus, enthaltend 28 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5413/3/54 vorgelegten Entwurf des Ziv.-Architekten Franz Tominsek wird mit einem Kostenerfordernis von 1,850.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1954 erforderliche Baurate von 1,000.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1954 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 397/54; M.Abt. 24 — 5426/3/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 15, Överseestraße-Kannegasse-Pilgerimgasse-Wurmsergasse, auf den Gsten. 206/369, E.Z. 115; 206/368, E.Z. 1158, 206/367, E.Z. 1157; 206/117, E.Z. 925; 206/370, E.Z. 1160; 206/371, E.Z. 1161; 206/372, E.Z. 1162; 206/373, E.Z.1163; 206/115, E.Z. 924; 206/406, E.Z. 1196; 206/407, E.Z. 1197; 206/408, E.Z. 1198; 206/409, E.Z. 1199; 206/410, E.Z. 1200; 206/411, E.Z. 1201 und Gst. 206/412, E.Z. 1202 des Gdb. Fünfhaus, enthaltend 263 Wohnungen, 3 Geschäftslokale und 2 Ateliers, nach dem zu M.Abt. 24 — 5426/3/54 vorgelegten Entwurf der Dipl.-Architekten Josef Schmelzenbart, Willi Reichel, Hans Riedel und Otto Erhard wird mit einem Kostenerfordernis von 19,950.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1954 erforderliche Baurate von 9,000.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1954 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 410/54; M.Abt. 24 — 5435/2/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 25, Neu-Erlaa, Hauptstraße 2, auf den stadteigenen Gsten. 218/2 und 218/146, E.Z. 64 des Gdb. Erlaa, enthaltend 36 Wohnungen, wird nach dem zu Zahl M.Abt. 24 — 5435/54 vorgelegten Entwurf des Architekten Karl Haschek mit einem Kostenerfordernis von 2,900.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1954 erforderliche Baurate von 1,700.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGS-ANSTALT

Wien 1, Tuchlauben 8

Bekanntmachung

Gemäß § 91 Aktiengesetz (§ 35 Abs. 2 Versicherungsaufsichtsgesetz) wird bekanntgemacht:

In der am 11. Dezember 1953 abgehaltenen Versammlung der Mitgliedervertretung wurde der Aufsichtsrat der Anstalt wegen Ablaufes der Amtsdauer neugewählt.

Er besteht nunmehr aus folgenden Personen:

Franz Jonas, Bürgermeister der Stadt Wien, statutarischer Vorsitzender gemäß § 9 Abs. 2 der Anstaltssatzung;

Conrad Lötsch, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat, gemäß § 9 Abs. 2 der Anstaltssatzung vom Bürgermeister der Stadt Wien zu seinem Stellvertreter im Aufsichtsrat bestellt;

gewählte Mitglieder:

Franz Haim, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat,

Ministerialrat Dr. Ing. Franz Hengl, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat,

Kommerzialrat Walter Leibetseder, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat,

Direktor Bruno Marek, Präsident des Wiener Landtages und Gemeinderat,

Antonia Platzer, Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin,

Hans Preyer, Alt-Bezirksvorsteher,

Leopold Thaller, Amtsführender Stadtrat,

Rudolf Wallner, Alt-Gemeinderat.

Wien, im März 1954. Der Vorstand

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg. XXII/1/54
Plan Nr. 2821

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung bzw. Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Biberhaufens, des Schierlinggrundes und des Kleehäufels zwischen der Kaisermühlenstraße, dem Ostbahndamm, dem Kaisermühlendamm im 21. Bezirk (Kat.G. Stadlau) und dem Ostbahndamm, dem Mühlgrundweg, der Hardeggasse, der Gasse I, dem Mühlwasser, dem Wasserlauf „Alte Naufahrt", der verlängerten Kanalstraße und dem Kaisermühlendamm im 22. Bezirk (Kat.G. Aspern und Stadlau).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 24. März bis 8. April 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 16. März 1954.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 1. bis 6. März 1954 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Agrocommerce Lebensmittelangentur Gesellschaft mbH", Handelsagentur, Annagasse 7/6 (9. 2. 1954). — Besirski Emmy geb. Markl, Alleininhaberin der Firma „Schuhhaus Emmy Besirski", Einzelhandel mit neuen Schuhen und Schuhzugehör, erweitert auf den Kleinhandel mit Strümpfen und Socken, Wipplingerstraße 18 (28. 12. 1953). — Edlich Emilie, Alleininhaberin der Firma Edlich & Co., Versandhandel mit Nylonerzeugnissen innerhalb des Textilsektors, erweitert auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Bäckerstraße 6 (28. 1. 1954). — Escher Ernest, Damenkleidermachergewerbe, Graben 28 (3. 11. 1953). — Fuchs-Grünfeld Erna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Wolle, Schnittmustern, Süßwaren, Obst sowie Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Werdertorgasse 17/6 (8. 9. 1953). — Grosz Ingeborg, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Fischhof 3 (26. 11. 1953). — Österreichische Warenhandelsgesellschaft mbH., Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel mit Papier, Papierwaren, Leder, Lederwaren, Textilrohstoffen, Textilien, Nahrungs- und Genußmitteln, Chemikalien, Kunststoffen, Holz, Holzwaren, Eisen- und Metallwaren, Glas und Keramik, optischen und elektrischen Geräten, Maschinen und Werkzeugen, Galanterie- und Bijouteriewaren, erweitert auf den Großhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Spiegelgasse 13 (4. 1. 1954). — Ploß Leopoldine geb. Ehsmann, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Neuer Markt 2 (7. 1. 1954). — Schmidt Salo, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Galanteriewaren, erweitert auf den Großhandel mit Textilmeterwaren für die Damenoberbekleidung, Liliengasse 1, I/4 (18. 12. 1953). — Schreiber Gertrude geb. Rahmer, Kleinhandel mit Schnittmustern und Modejournalen unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Wolle und textilen Kurzwaren, Reichsratsstraße 13 (23. 12. 1953). — „Slechta & Co., GmbH", Handelsagentur, Bösendorferstraße 4 (8. 10. 1953). — „M. Striberny & Co. Nachfolger". OHG, Kleinhandel mit Herrenanzügen, Mänteln, Wäsche und Damenkleidern, -röcken, -blusen und -mänteln sowie -wäsche und -kostümen, Krawatten, Handschuhen, Schals, Tüchern und Textilschnittwaren, Kärntner Straße 37, Mezzanin (16. 11. 1953). — Zmek Eduard, Büromaschinenmechanikergewerbe, Franz Josefs-Kai 41 (28. 12. 1953).

2. Bezirk:

Fiedler Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Gefrorenem, Eislutschern, Kerzen und Zündern, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Strick- und Wirkwaren, Waren aus Kunststoffen (Nylon, Perlon, Perfekta u. ä.) und Hausschuhen, Schüttelstraße 19 a/III/11 (28. 1. 1954).

3. Bezirk:

Dolschek Justina geb. Fritz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Salesianergasse 4 (2. 2. 1954). — Gewürtz Rosa geb. Hauser, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilien und Galanteriewaren, Ungargasse 9 (9. 2. 1954). — Goldfinger Jack, Postkartenverlag, Am Heumarkt 9/1 (11. 2. 1954). — Graßberger Editha geb. Antal, Wäschewarenerzeugergewerbe, Arsenalweg 8 (1. 2. 1954). — Gschwandtner Rudolf, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Erdbergstraße 112 (10. 2. 1954). — Krug Hugo, Groß- und Kleinhandel mit Textilien einschließlich Strick- und Wirkwaren, Löwengasse 47 (1. 2. 1954). — Mayr Johann, Fischhandel OHG, Kleinhandel mit Fischen und Fischwaren, Fischkonserven sowie Marinaden, Ungargasse 46 (18. 9. 1953). — Reich, Dipl.-Ing. Heinrich, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie mit Werkzeugen, Fasangasse 44 (29. 1. 1954). — Seitl Heinrich, Handel mit Büromöbeln, erweitert auf den Handel mit Büromaschinen, deren Zubehör und Bestandteilen unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Landstraßer Hauptstraße 31 (5. 2. 1954). — Sladek Hedwig, Handel mit Kleintieren und Tierfutter, Landstraßer Gürtel 11 (18. 12. 1953). — Tlitsch Oskar, Handel mit unechten Bijouteriewaren, Posthorngasse 8 (30. 1. 1954). — Zeisel Franz, Kommissionshandel mit Schlacht- und Stechvieh, erweitert auf den Handel mit Vieh, St. Marx, Zentralviehmarkt (18. 1. 1954).

4. Bezirk:

Austerlitz Franz, Kleinhandel mit sanitären Einrichtungsgegenständen, Haus- und Küchengeräten sowie Parfümeriewaren, unechten Bijouteriewaren, Wasch- und Putzmitteln sowie Petroleum und Spiritus, erweitert auf den Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Operngasse 30 (25. 1. 1954). — Mayenberg Alois Josef, Kleinhandel mit Herrenanzugstoffen, erweitert auf den Kleinhandel mit Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung, Wiedner Hauptstraße 19 (4. 1. 1954).

5. Bezirk:

Dick Rosa, Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Brauhausgasse 49 (14. 12. 1953). — Hapl Franz,, Kleinhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Herren- und Damenstoffen, Schneiderzugehör, Herrenwäsche, Krawatten, Schals, Tüchern, Herrenstrick- und -wirkwaren, Wiedner Hauptstraße 136 (29. 12. 1953). — Marek Franz, Handelsvertretung, Amtshausgasse 2 (7. 12. 1953). — Schießling Rosa geb. Riegler, wiederverehelichte Londres, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Einsiedlerplatz 6 a (7. 10. 1953).

6. Bezirk:

Erker Edgar, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Bürgerspitalgasse 15 (8. 1. 1954). — Fallmann Friedrich, Anstreichergewerbe, Stumpergasse 9 (7. 1. 1954). — Hammer-Fleischmann & Co., OHG, Großhandel mit Parfümerie- und Friseurbedarfsartikeln, Mariahilfer Straße 103 (25. 3. 1953). — Hospodka Adalbert, Kleinhandel mit Damenkostüm- und Mantelstoffen sowie Kleinhandel mit Kleiderstoffen und Schneiderzugehör, erweitert auf den Großhandel mit Schneiderzugehör, Webgasse 1 (9. 2. 1954). — Karlburger Julius, Handelvertretung für Textilien, erweitert auf die Handelsvertretung für Stahl- und Eisenwaren, Haydngasse 12/7 (1. 2. 1954). — Kral Franz, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Nichtbetriebes der Vera Tucek, die im gleichen Standort für das Herrenschneidergewerbe berechtigt ist, erweitert auf Herrenschneidergewerbe, Hofmühlgasse 3 (2. 2. 1954). — Leonhard, Dr. Gustav, Handelsagentur, Dürergasse 15/14 (16. 1. 1954). — Neuber Maria geb. Schlusche, Garagengewerbe, Millergasse 36—38 (6. 11. 1951). — Rezac Josef, Kleinhandel mit Schuhen, Stumpergasse 26 (26. 1. 1954). — Simundic Ivan, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Arbeitsanzügen, Herrenhemden und -hosen sowie Textilmeterwaren in handelsüblichen Coupons (3- bis 4-m-Stücke), Gumpendorfer Straße 74/12 (4. 2. 1954). — Stallinger Stefan, Goldschmiedegewerbe, Mollardgasse 75/18 (1. 2. 1954). — Trethan Walter, Buchsachverständiger, Bücherrevisor, Finanz- und Wirtschaftsberater, Lehárgasse 13 (13. 1. 1954).

7. Bezirk:

Bartik Erich, Handelsagentur, Zieglergasse 28 (1. 12. 1953). —Cech Maximilian, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, erweitert auf den Groß- und Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Neubaugasse 63 (14. 1. 1954). — Česnek Franz, Handelsvertretung, Zollergasse 8/14 (25. 1. 1954). — Czopek Miecislaus Anton, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Zieglergasse 68 (18. 1. 1954). — „Ebner & Bock, Admiral-Kino", OHG, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, beschränkt auf die Abgabe an kartenlösende Besucher des Admiral-Kinos, Burggasse 119 (5. 1. 1954). — Fleischer Josef, Friseurgewerbe, Zieglergasse 55 (21. 1. 1954). — Graf Walter, Herrenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße 8 (15. 1. 1954). — Habetinek Anna geb. Cada, Kleinhandel mit Blumen, Obst, Gemüse und Südfrüchten mit Ausnahme solcher, deren Verkauf nach der Artikelliste (Min.-Vdg. vom 26. 10. 1934, BGBl. II Nr. 326) an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zollergasse 2, vor der Kreditanstalt Bankfiliale (16. 1. 1954). — „Hubertus Strickerei S. Huber", OHG., Wirkergewerbe, Westbahnstraße 33 (9. 1. 1954). — Lehocky Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Hausschuhen, Hemden Hosen, Joppen, Windjacken, Regenmänteln und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder u. a.) und den Kleinhandel mit Textilwaren, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Lebkuchenwaren, Kirtagspielwaren, kalten und warmen Wurstwaren, belegten Broten, Käse, Bratund Selchwaren, Fischwaren sowie Bücklingen, Russen, Rollmöpsen, Salaten sowie Essig- und Salzgurken, Paprika und Paprikakraut, Tomaten, alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Obst und Obstsäften, Obstmost, Senf und Kren, Schwarz- und Weißbrot und Speiseeis, Lerchenfelder Straße 69 (23. 2. 1954).

8. Bezirk:

Mančal Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Lange Gasse 52/6 (10. 11. 1953). — Stark Emma geb. Deinhart, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Reiseandenken, Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Planeten und Glücksnummern), Spitzen-Bändern, Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi und Schnürriemen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Bijouterie- und Spielwaren, Haus- und Küchengeräten, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Strick- und Wirkwaren, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren und Kurzwaren, Galanteriewaren und Taschnerwaren sowie Nylonwaren und Speiseeis, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf Kleinhandel mit Devotionalien, Kerzen, Zündern, Waren aus Kunststoffen (Perfektil und dgl.), Hausschuhen, technischen Neuheiten, Obst, Grünwaren, Kartoffeln, Agrumen, Orangen, Pilzen und Beeren, Lenaugasse 7/2. Hof, 3. Stiege, I/17 (18. 1. 1954.) — „Tschauner & Forster", OHG., Papierwarenerzeugung und Prägergewerbe, Josefstädter Straße 53 (22. 9. 1953).

9. Bezirk:

Brunngraber Josef, Alleininhaber der prot. Fa. „Felix Meyer", Großhandel mit Wasch- und Putzmitteln, kosmetischen Erzeugnissen und Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Kamm- und Bürstenwaren und Friseurbedarfsartikeln, Rooseveltplatz Nr. 4—5 (18. 11. 1953). — Krasser Friedrich, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung und Wäsche, Schlickgasse 5 (8. 10. 1953). — Schartl Julie geb. Kopač, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essig, Essiggemüse und Suppenwürze, Hülsenfrüchten, Eiern, Obst und Gemüsekonserven, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Sobieskigasse 25 (30. 1. 1954). — Strobich Ottokar, Alleininhaber der Fa. „Donaufrucht", Import und Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Strobich & Co., Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Heiligenstädter Straße 12/24 (5. 5. 1953). — Zapletal Karl, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, kosmetischen Artikeln, Wasch- und Putzmitteln, Toilette- und Haushaltungsartikeln sowie mit Materialwaren, Papier- und Schreibwaren sowie mit Büroartikeln, Rufgasse 4. (28. 12. 1953).

10. Bezirk:

Charwat Karl Leopold, Herrenkleidermachergewerbe, Siedlung Wienerfeld-West 139 (23. 11. 1953). — Deinbacher Ferdinand Alois, Glasergewerbe, Hardtmuthgasse 61 (20. 1. 1954). — Iné Ing. Karl, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Dampfgasse 25/11 (30. 1. 1954). — Koblinger Leopoldine Eleonora geb. Zelenka, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Schneiderzugehör, Dieselgasse 22 (20. 1. 1954). — Kopecky Karoline geb. Schnürch, Hühneraugenschneidergewerbe, Keplerplatz 1 (21. 9. 1953). — Kornfeind Franz, Fleischergewerbe (Fleischhauer und Fleischselcher), Pernerstorfergasse 55 (31. 12. 1953). — Laczik Engelbert, Fleischergewerbe, Wielandplatz 11 (22. 10. 1953). — Lesczuk Karl Wilhelm, Herstellung von Leitungen für flüssige und feste Stoffe aus Plexiglas und Jenner Normglasleitungen (aus Normteilen) unter Ausschluß jeder einem Handwerk vorbehaltenen Tätigkeit sowie Schneiden und Schleifen von Porzellanröhren sowie Röhren aus Deutschem Werkstoff und Bearbeitung von Plexiglas, Troststraße 113 (Braunspergengasse 28), (22. 7. 1953). — Mixa Franz, Kleinhandel mit Bastlerwaren sowie Holzwaren unter Ausschluß von Haus- und Küchengeräten, erweitert auf den Kleinhandel mit Holzwaren sowie Holz (mit Ausschluß von Brennholz), Holzfaser-, Sperrholz-, Paneel- und anderen Tischlerplatten, Leibnizgasse 46 (28. 1. 1954). — Reiter Helene Josefine geb. Holowatyi, Einzelhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Materialwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten und Spielwaren, Troststraße 61 (23. 1. 1954). — Schaffer Johann, Erzeugung von Streich-, Saiten- und Schlaginstrumenten, eingeschränkt auf die Erzeugung von Schlaginstrumenten, Ettenreichgasse 24 (14. 12. 1953). — Straub Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Favoritenstraße Nr. 237 (28. 1. 1954). — Waldherr Luise geb Cerny, Handel mit neuer Wäsche, neuen Kleidern und Textilwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Schuhen und deren Zubehör, Möbeln, Fußbodenbelag sowie Papier- und Kunststofftapeten, Neilreichgasse 82 (30. 1. 1954). — Wenninger Anna geb. Freund, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Siccardsburggasse 76/I/18 (14. 1. 1954). — Zimmermann Gertrude geb Krivanec, Kleinhandel mit Textilwaren, Triester Straße 3 (14. 12. 1953).



11. Bezirk:

„Charmella" Strumpf- und Wirkwarenfabrik, Ges. m.b.H., Fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche, erweitert auf die fabrikmäßige Erzeugung von Damen- und Kinderkonfektion (Damen- und Kinderoberbekleidung), Leberstraße 56—60 (18. 2. 1954). — Grün Rudolf Malergewerbe, eingeschränkt auf die Ausführung von Steinemailwandbekleidung, Simmeringer Hauptstraße 11 (21. 1. 1954). — Harecker Theresia geb. Freudenthaler, Damenkleidermachergewerbe, Kaiser-Ebersdorfer Straße 297 (15. 2. 1954).

12. Bezirk:

Breichner Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten und Wirkwaren, Biedermanngasse Nr. 8/9 (28. 11. 1953). — Hackl Johann, Schlossergewerbe, Rechte Wienzeile 251—253 (7. 12. 1953). — Hitzler Franz Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Naturblumen und Kränzen, Kirchfeldgasse 78 (29. 12. 1953). — Höllrigl Heinrich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven aller Art, Essig, Kren, Senf und Schnittkraut sowie Fischmarinaden, flüssiger Suppenwürze, frischem Häuptelkraut, frischen Gurken, frischem Paprika und Fruchtsäften, Meidlinger Hauptstraße 37 (28. 9. 1953). — Jandl Leopoldine geb. Biermeier, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Schönbrunner Straße 183 (7. 1. 1954). — Jörg Anna gesch. Hartinger geb. Pölzl, Einzelhandel mit Mehl, Grieß, Hefe und Teigwaren in Verbindung mit dem Bäckergewerbe, erweitert um den Kleinhandel mit Schokoladen, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Marmeladen, Lebzelterwaren, Backhilfsmitteln, Dauerbackwaren und sämtlichen Mahlprodukten unter Ausschluß von Futtermitteln, Niederhofstraße 9 (Laden) (8. 12. 1953). — Klimisch Ferdinand, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Schönbrunner Straße 187 (22. 9. 1953). — Kronfuß Otto Josef, Zimmer- und Dekorationsmalergewerbe, erweitert um das Anstreichergewerbe, Rauchgasse Nr. 16 (8. 12. 1953). — Matejicek Friedrich, Zimmermalergewerbe, erweitert um das Anstreichergewerbe, Haschkagasse 9 (15. 12. 1953). — Pflock Maria geb. Puhm, Kleinhandel mit technischen Haus- und Küchengeräten, Meidlinger Hauptstraße 16 (18. 12. 1953). — Schindler Anton, Alleininhaber der Fa. Anton Schindler und Söhne, Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, erweitert um den Großhandel mit Obst und Gemüse, erweitert auf den Großhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch sowie mit Südfrüchten und Agrumen, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Bendlgasse 11 (13. 11. 1953). — Tanzstätter Alois, Metall- und Stahlschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Reschgasse 13 (4. 1. 1954). — Vácha Katharina geb. Schleinkofer, Betrieb zur Einstellung von Motorrädern, beschränkt auf ein Flächenausmaß von 100 qm, Rollingergasse 25 (3. 12. 1953).

13. Bezirk:

Biermann Bernhard, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Haus- und Küchengeräten, Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskopen, Glücksnummern u. dgl.), Galanteriewaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Mauergasse 47 (9. 2. 1954). — Koch Friedrich, Friseurgewerbe, Sankt Veit-Gasse 33 (17. 2. 1954). — Vosáhlo Johann Willibald, Großhandel mit Eisen und Stahl sowie Blechen, Gogolgasse 10 (16. 12. 1953).

14. Bezirk:

Boré Franz, Prägergewerbe, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, welche an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Reinlgasse 26 (29. 9. 1953). — Flurer Dkfm. Otto, Handelsagentur, Teybergasse Nr. 14 (16. 2. 1954). — Greylinger Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Linzer Straße 88 (3. 12. 1953). — Machal Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Ameisbachzeile 16 (1. 2. 1954). — Perl G. & H., Automobil-Vertriebs-Ges. m. b. H., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle auf drei Zapfausläße begrenzt, Heinrich Collin-Straße 8 (9. 2. 1954). — Perl G. & H., Automobil-Vertriebs-Ges. m. b. H., Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf ein Flächenausmaß von 1300 qm begrenzt, Heinrich Collin-Straße 8 (9. 2. 1954). — Wild, Dipl.-Ing. Alois, Alleininhaber der Fa. „A. Wild", Handesvertretung mit der Berechtigung für Maschinen und Geräte aller Art für die Bau-, Steinbruch- und Bergwerksindustrie, erweitert auf die Handelsagentur, Jenullgasse 4 (2. 2. 1954).

15. Bezirk:

Koch Katharina geb. Stürzl, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse und Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 der GewO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, erweitert um das Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im 25. Wiener Gemeindebezirk (Ausnahmebewilligung), Jurekgasse 23/12 (3. 2. 1954). — Moser Rosa geb. Takacs, Großhandel mit Holzwaren, unter Ausschluß von Haus- und Küchengeräten und Möbeln, erweitert um den Handel mit Baustoffen, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Anschützgasse 40 (18. 12. 1953). — Pusch Auguste geb. Mayer, Kleinhandel mit Gemüsekonserven, Schnittkraut, Kren, Essig und Senf, Meiselmarkt (12. 6. 1953). — Sebelik Matthias, Schlossergewerbe, Dingelstedtgasse 20 (4. 1. 1954). — Strakaty Maria geb. Priestersberger, Herstellung von Elektrosicherungen unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Hütteldorfer Straße 2 a (29. 12. 1953). — Stuiber Eduard, Kleinhandel mit Papierwaren, Büroartikeln, Schreibwaren, Spielwaren, Sportartikeln, unter Ausschluß von Sportbekleidung, Grimmgasse 43 (7. 12. 1953). — Wackernell Anna geb. Autherith, Handel mit Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten und Bürobedarfsartikeln, Kurz-, Spiel- und Parfümeriewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Galanteriewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Wasch-, Putz- und Haushaltungsartikeln, Goldschlagstraße 74 (12. 1. 1954).

16. Bezirk:

Bohac Anna geb. Holas, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Sandleitengasse 45/VIII/1 (25. 1. 1954). — Eder Karl, Handel mit Holz unter Ausschluß des Kleinhandels mit Brennholz, Thaliastraße 105 (4. 9. 1953). — Gerl Friedrich, Kleinhandel mit Schuhen, Neulerchenfelder Straße 31 (20. 1. 1954). — Geyer Leopold, Nutz- und Stechviehhandel, Neulerchenfelder Straße 75 (27. 11. 1953). — Hauber Anna geb. Gindl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Ottakringer Straße 153 (26. 11. 1953). — Hawel Johann, Einzelhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gebinden und Flaschenbier, erweitert um den Gemischtwarenkleinhandel, Brunnengasse 45 (1. 2. 1954). — Kollmann Walter, Kleinhandel mit Textilwaren, Wäsche, Bettfedern und Steppdecken, Herbststraße 27 (16. 1. 1954). — Korinek Anna geb. Mayer, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Haberlgasse 9/I/11 (20. 1. 1954). — Krbusek Jaroslav, Tischlergewerbe, Lienfeldergasse 54 (21. 1. 1954). — Müller Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, jedoch einschließlich Fischkonserven, Brunnengasse 58 (7. 12. 1953). — Müller, Ing. Josef, Kunstharzpresserei, Grüllemeiergasse 3 (23. 1. 1954). — Padecky Josef, Kleinhandel mit Holz für Tischler und Bastler sowie Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten aus Holz, Neulerchenfelder Straße 58 (4. 12. 1953). — Preiml Alois, Zimmermalergewerbe, erweitert um das Anstreichergewerbe, Gaullachergasse 59 (27. 1. 1954). — Radner Hildegard geb. Plotnarek, Gruft- und Gräberschmückung, Zugangsstraße zum Ottakringer Friedhof (26. 1. 1954). — Rollinger Alois, Metallpressergewerbe, Degengasse 49 (26. 1. 1954). — Rössler Theresia geb. Lehr, Damenschneidergewerbe, Wilhelminenstraße 41/II/10 (26. 1. 1954). — Zastera Helene, Kleinhandel mit Papierwaren und Bürobedarfsartikeln, Herbststraße 12 (10. 12. 1953).

17. Bezirk:

Lhotsky Marianne gesch. Reuberger, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Hernalser Gürtel 9 (5. 1. 1954). — Menschik Livia geb. Schnatter, Kleinhandel mit Lederbekleidung aller Art, erweitert um den Großhandel mit Lederbekleidung aller Art, mit Ausnahme von Schuhen, Hernalser Hauptstraße 36 (11. 1. 1954).

18. Bezirk:

Janda & Zant, OHG, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Währinger Straße 188 (30. 10. 1953). — Mauthner Friedrich, Alleininhaber der prot. Fa. „Heinrich Adolf Dittrich", Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Währinger Straße 104 (6. 8. 1953). — Meißl Karl, Fleischergewerbe, Schulgasse 78 (30. 10. 1953). — Robor Otto, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder, Spitzen u. dgl.), Waren aus Kunststoffen (Nylon, Perlon, Perfektil u. ä.), Schuhen, Pantoffeln, Gummi- und Lederwaren sowie Hüten und Kappen, Mitterberggasse 24 (21. 1. 1954). — Schlögl Anton, Zuckerbäckergewerbe, Martinstraße 68 (4. 1. 1954). — Wolf Oskar, Handelsvertretung für sämtliche technische Einrichtungen, alle Ausrüstungen sowie allen einschlägigen Zubehör für Benzintankstellen, Ölabgabestellen, Tankwagen, Mineralöllager sowie für Mineralöle, deren Destillate und Benzin, Herbeckstraße 118 (31. 12. 1953).

19. Bezirk:

Eske Rosa, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Rodlergasse 19 (4. 2. 1954). — Fassel Karl, Schuhmachergewerbe, Cobenzlgasse 13 (14. 1. 1954). — Mathä Robert, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Sieveringer Straße 34 (8. 2. 1954). — Nowak Johann, Tischlergewerbe, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Rudolfinergasse 3 (14. 1. 1954). — Sedlacek Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Döblinger Hauptstraße 16 (16. 11. 1953). — Trock Hermine, Kleinhandel mit Wurstwaren, Selchwaren, Brot und Gebäck, Butter, Eiern, belegten Brötchen, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, erweitert um den Kleinhandel mit kaltem Schweinsbraten, Käse und Essiggemüse, Kahlenberger Straße 22 (27. 1. 1954).

20. Bezirk:

Bischof Franz, Alleininhaber der prot. Fa. „Kleiderhaus Franz Bischof", Handel mit Knöpfen, Schnallen, Gürteln und einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren, Jägerstraße 43 (28. 1. 1954). — Fischer Anna geb. Miko, Wäscherei, Wäscheputzereigewerbe sowie Übernahme zum Chemischputzen, erweitert um die Übernahme für Färbereien, Engerthstraße 90 (Hauptbetrieb) und Wasnergasse 43 (weitere Betriebsstätte) (27. 1. 1954). — Kukla Walter, Wäschewaren und Berufskleidererzeugung Ges. m. b. H., Wäschewarenerzeugergewerbe, Dammstraße 39 (8. 7. 1953). — Wischer & Co., OHG, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, erweitert auf den Keinhandel mit Schuhen und einschlägigem Schuhzubehör sowie Strümpfen, Gaußplatz 6 (20. 1. 1954).

21. Bezirk:

Pleiner und Kos, OHG, Handel mit Schuhen und Schuhzugehörartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Strümpfen und Socken, Brünner straße 46 (14. 1. 1954). — Pölz Ferdinand & Söhne, OHG, Kleinhandel mit Elektromotoren, Elektrogeräten und deren Bestandteilen sowie mit Elektromaterialien und Beleuchtungskörpern, Brünner Straße 35 (7. 12. 1953). — Schätz Willibald, Friseurgewerbe, Freytaggasse 2, Stiege 19 (Gassenlokal) (1. 2. 1954). — Schusterle Gertrude, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie mit Haushaltungsartikeln, Lang-Enzersdorf, Klosterneuburger Straße 25 (25. 1. 1954). — Weiss Andreas, Handel mit Mehl, Grieß und Hefe im kleinen, erweitert um den Kleinhandel mit Teigwaren, Bröseln, Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Kagran, Sankt Wendelin-Platz 4 (29. 12. 1953).

22. Bezirk:

Länger Margarete geb. Eigner, Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Essiggemüse, Obst- und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, erweitert um den Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Essiggemüse, Suppenwürzen,

letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Aspern, Biberhaufenweg, Platz neben dem derzeitigen Verkaufsmagazin des Siedlervereines (11. 11. 1953).

23. Bezirk:

Baumgartner Franz, Handel mit Automobilen und Motorrädern sowie deren Bereifung, ferner Kleinhandel mit Automobil- und Motorradbestandteilen und Zubehör, Himberg, Gutenhofer Straße 2 (8. 10. 1953). — Scholz Hilda geb. Frank, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten, Eiern, Butter, Wildbret und Geflügel, Heu und Stroh, Futtermitteln, Christbäumen, Schwechat, Neu-Kettenhofer Straße 15 (14. 1. 1954).

24. Bezirk:

Bican Maria, Handel mit Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Christbäumen, Guntramsdorf, Hauptstraße 110 (13. 1. 1954). — Frank Alois, Repassieren von Strümpfen, Wiener-Neudorf, Mitterfeldsiedlung 121, West (5. 2. 1954). — Fürst Maria, Wäschewarenerzeugergewerbe, Mödling, Schillerstraße 77 (11. 12. 1953).

25. Bezirk:

Bosch Franziska, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick-, Woll- und Wirkwaren, Kurz- und Galanteriewaren, Bijouteriewaren und chemisch-technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Inzersdorf, Triester Straße 66 (19. 1. 1954). — Bruhns Walter, gewerbsmäßige Durchführung von arbeitspsychologischen Untersuchungen, berufskundlich-psychologischen Eignungsuntersuchungen an Erwachsenen, Charakter- und Persönlichkeitsuntersuchungen, alle diese Teile der beratenden Psychologie unter Ausschluß jeder heilkundlichen Tätigkeit, Mauer, Haymogasse 6 (12. 12. 1953). — Buchtele Franz, Herrenschneidergewerbe, Vösendorf, Klausengasse 12 (1. 2. 1954). — Dienst Ludwig, Tischlergewerbe, Siebenhirten, Hauptstraße 16 (2. 2. 1954). — Fertsak Josef, Friseurgewerbe, Laab im Walde (7. 9. 1953). — Heinz Friederike, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Siebenhirten, Grenzgasse 27 (25. 1. 1954). — Irzing Herbert, Bäckergewerbe, Vösendorf, Untere Ortsstraße 38 (27. 1. 1954). — Kovats, Dipl.-Ing. Karl, Alleininhaber der Fa. „Kovalin", Lack- und Farbengesellschaft, Dipl.-Ing. Karl Kovats & Co., Erzeugung von Lacken, Farben und verwandten Produkten, Inzersdorf, Theresiengasse 5 (8. 1. 1954). — Kovats, Dipl.-Ing. Karl, Alleininhaber der Fa. „Kovalin", Lack- und Farbengesellschaft, Dipl.-Ing. Karl Kovats & Co., Erzeugung fugenloser Kunststoffbeläge auf bestehender Unterlage, Inzersdorf, Theresiengasse 5 (8. 1. 1954). — Müller Anna, Einzelhandel mit Damenhüten, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und Wolle, Perchtoldsdorf, Hochstraße 37 (1. 2. 1954). — Russo Alfred, Handelsagentur, Mauer, Ölzeltgasse 3 (7. 3. 1953). — Schneider Salomon, Handel mit Alteisen und Altmetallen, Inzersdorf, Triester Straße 106—112 (29. 12. 1953). — Stiegler Karl, Metallpressergewerbe, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 82 (29. 4. 1953).

26. Bezirk:

Hammerschmidt Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenausmaß von 250 qm begrenzt, Klosterneuburg, Bahngasse 4 a (25.1.1954). — Schnür Karl, Wäscher und Wäschebügler, Klosterneuburg, Wiener Straße 106 (Weidlinger Straße 2) (11. 1. 1954). — Strempel Emma, Handel mit photographischen Bedarfsartikeln, Klosterneuburg, Stadtplatz 31 (28. 12. 1953).

*

Richtigstellung

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 2 vom 6. Jänner 1954, Seite 10, 1. Spalte, Gewerbeanmeldungen für den 9. Bezirk, 2. Zeile, soll es statt Dank Franz, Alleininhaber der Firma Café Dank, richtig heißen: „Dank Franz, Alleininhaber der Firma Café Dank, Inhaber Franz Dank & Sohn."

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 1. bis 6. März 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Cosmos", Internationales Reise- und Touristenbüro Ges. m. b. H., Mietwagengewerbe (zwei PKW mit 8 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Kärntner Ring 15 (12. 2. 1954). — „Projektbau" Projektierungs- und Baugesellschaft m. b. H., Baumeistergewerbe, Löwelstraße 18 (19. 2. 1954). — Patkiewicz M., Sallmayer'sche Buchhandlung, OHG, Sortiments- und Antiquariatsbuchhandel, Marco d'Aviano-Gasse 2 (19. 2. 1954).

3. Bezirk:

Füll Franz, Baumeistergewerbe, Hafengasse 6/14 (18. 2. 1954). — Geischläger Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, mit der Beschränkung, daß die Zubereitung des Kaffees nicht in den für die Gäste bestimmten Räumen erfolgt, Untere Viaduktgasse 3 (19. 2. 1954). — Hain Josef, Buchdruckergewerbe, beschränkt auf das Bedrucken von Metallfolien unter Verwendung einer Dessinier- und einer Färbewalzendruckmaschine und zweier Druckpressen, Erdbergstraße 170 (18. 2. 1954). — Kammel, Dkfm. Rudolf, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Kurzfilme, Zweigniederlassung, Henslerstraße 3 (7. 7. 1953). — Körber-Schuster Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Auschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, Krieglergasse 14 (17. 2. 1954). — Maresch Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee und Tee im Anschluß an die Mahlzeiten, Löwengasse 24 (5. 2. 1954).

7. Bezirk:

Anderle Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, lit. c) Ausschank von Flaschenbier ab 12 Uhr nachts und Süß- und Dessertweinen (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Kirchengasse 21

9. Bezirk:

Tallafuß Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Ausschank von Kaffee im Rahmen des gastgewerblichen Betriebes, ohne Änderung des Betriebscharakters, Alserbachstraße 33 (12. 2. 1954).

10. Bezirk:

Lagler Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Favoritenstraße 71 (3. 2. 1954). — Schauenstein Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, Triester Straße 60 (25. 1. 1954). — Wiesinger Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, mit der Beschränkung auf Sitz- und Stehgäste des Lokales, Tolbuchinstraße 11 (2. 2. 1954).

11. Bezirk:

Warchalowski J., Motorenfabrik, OHG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Werkskantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, beschränkt auf die Arbeiter und Angestellten des Betriebes, weiter auf die normale Betriebszeit sowie Schichtarbeit zur Nachtzeit, An der Schemmerlstraße, E.Z. 1486/ Sg. Gst. 873/2 und 874 (23. 1. 1954).

12. Bezirk:

Haberreiter Jakob, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Längenfeldgasse 18 (2. 2. 1954). — Lehner Josef, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Fockygasse 6 (24. 12. 1953). — Leupold Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Espresso-Kaffee, Ratschkygasse 36 (22. 12. 1953).

14. Bezirk:

Bauer Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, beschränkt auf den in der mit der Genehmigungsklausel versehenen Planskizze bezeichneten Schankraum mit „Gasthausgarten" und auf die Zeit vom 1. 4. bis 31. 10. jeden Jahres wurde erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im gleichen Standort, Kordonsiedlung, Gasse 11, Parzelle 588 (25. 1. 1954). — Hofstädter Leopold, Baumeistergewerbe, Breitenseer Straße 112 (19. 2. 1954).

15. Bezirk:

Kernstock Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Robert Hamerling-Gasse 18 (15. 12. 1953). — Szek Walter, Verwaltung von Gebäuden, Neubaugürtel 43 (22. 2. 1954). — Szek Walter, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Neubaugürtel 43 (22. 2. 1954).

16. Bezirk:

Mönig Theresia geb. Fichtenbauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Waffeln und Hohlhippen, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte sowie von Schlagobers, Maroltingergasse 56—58 (18. 2. 1954).

17. Bezirk:

Idinger Eduard, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Geblergasse 64 (4. 2. 1954). — Plha Hedwig geb. Schönbeck, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von Rum und Kognak und anderen derartigen gebrannten geistigen Getränken als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von heißen Würsteln und Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, Hernalser Hauptstraße 135 (10. 2. 1954).

19. Bezirk:

Süß Aloisia geb. Seer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und Eierspeisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Krottenbachstraße 52 (3. 2. 1954).

20. Bezirk:

Gmeiner Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines 3-Tonnen-Lastkraftwagens, erweitert auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen unbeschränkter Tonnage, Hannovergasse 17 (23. 1. 1954).

21. Bezirk:

Graßl, Ing. Franz, Baumeistergewerbe, Lang-Enzersdorf, Chimanygasse 6 (17. 2. 1954).

23. Bezirk:

Wärndorfer Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Dauer von Veranstaltungen, den Trainingsbetrieb und auf die Besucher des Sportplatzes (kein Gassenschank), Schwechat, Badgasse, Sportplatz des I. Schwechater Sportklubs (5. 2. 1954).

26. Bezirk:

Blangl, Ing. Heinrich & Co., OHG, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Klosterneuburg, Donaustraße 1 a (8. 2. 1954). — Lesniak Agnes, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Klosterneuburg, Mühlengasse 36 (9. 2. 1954).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 13. März 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dahringer Hermann, Verkauf beweglicher Sachen im Wege öffentlicher Versteigerung, und zwar von Kraftfahrzeugen aller Art und deren Bestandteilen, Schottenring 16 (Börse) (18. 2. 1954). — Verband „Pfadfinder Österreichs", Buchhandel, beschränkt auf den Handel mit Spezialwerken für die Ausbildung von Pfadfindern, Herrengasse 17 (19. 2. 1954).

2. Bezirk:

Drogerie zur Reichsbrücke, Ges. mbH, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf den Apothekern vorbehalten oder an eine Konzession nach Punkt 14 a gebunden ist, Lassallestraße 44 (26. 2. 1954). — Lehr, Dipl.-Ing. Karl, Alleininhaber der Fa. „Wiener Margarine Companie", Fabrikmäßige Erzeugung von Margarine, Margarineschmalz, Oleomargarine und Kunstspeisefetten, Handelskai 342 (25. 1. 1954).

5. Bezirk:

Hartweger Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schönbrunner Straße 123 (23. 2. 1954).

7. Bezirk:

American Film Export Association (Austria) Inc. AG, lit. b) Erwerb von Filmverbreitungs- oder von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), und lit. c) Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Zweigniederlassung, Neubaugasse 1 (25. 1. 1954). — Winkler Katharina geb. Riedl, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Schrankgasse 6 (23. 2. 1954).

9. Bezirk:

Sandtner Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Wasagasse 23 (19. 2. 1954).

12. Bezirk:

Müller Josef, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, Eichenstraße 7 (26. 2. 1954).

17. Bezirk:

Goldhaber Margarete, Altwarenhandel (Trödlergewerbe), Jörgerstraße 17 (8. 2. 1954).

19. Bezirk:

Veit Ernestine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Pantzergasse 16 (20. 2. 1954).

21. Bezirk:

Kollar Nikolaus, Altwarenhandel (Trödler), Stammersdorf, Johann Weber-Straße 16 (11. 2. 1954).

23. Bezirk:

Steinhart Rudolf, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Schwechat, Hauptplatz 2 (23. 2. 1954).